

## Wo sind die Bienen denn zu Hause?

Schon in grauer Vorzeit verlockte die Süsse des Honigs den Menschen, die Behausungen von wilden Bienen aufzubrechen. Heute stellt er seinen kleinsten Nutztieren moderne Kasten und Magazine zur Verfügung.



In schmucken Bienenhäusern werden Bienenvölker in Hinterbehandlungskasten gehalten.

Auf abenteuerliche und oft lebensgefährliche Weise trotzten Honigjäger im Altertum den wilden Bienen ihren Honigvorrat ab. Sie suchten Bienenvölker in hohlen Baumstämmen und brachen deren Vorratslager auf. Die gezielte Haltung begann in ausgehöhlten Baumstämmen, so genannten Klotzbeuten. Später wurden Strohkörbe ihre Behausung. Heute gibt es unterschiedlich entwickelte Kasten für die Haltung und Zucht der Bienen. Schweizerkasten findet man vor allem in Bienenhäusern. Mobile Magazinbeuten dienen der Wanderimkerei. In der heutigen Imkerei stehen aber immer das Wohl der Bienen und deren Standort im Zentrum. Bienen können nicht gezähmt werden, und so wird immer ein Hauch von Abenteuer bleiben.



Ein ausgeschwärmtes Bienenvolk sammelt sich an einem Ast wo es anschliessend vom Imker eingefangen werden kann.



Mitten in einer noch intakten Natur wird das Imkern zu einer sinnvollen Freizeitaktivität.

## Honig – ein natürlicher Energiespender

Honig ist die Nahrungsvorsorge der Bienen. Seit seiner Entdeckung in der Steinzeit ist Honig ein naturbelassenes Süßmittel. Die mit dem Goldsiegel versehenen Gläser garantieren für ein qualitativ hochstehendes Produkt.



Diese Felsmalerei zeigt, dass schon vor 10000 Jahren Honig ein begehrtes Nahrungsmittel war.

Bienen sammeln Blütennektar und Honigtau, welcher durch Zugabe von Enzymen und intensiver Bearbeitung im Bienenstock in Honig umgewandelt wird. Er setzt sich aus ungefähr 20% Wasser, 70% Frucht- und Traubenzucker, Mineralstoffen, Säuren, Vitaminen und Fermenten zusammen. Die alten Ägypter verehrten den Honig als Quelle der Unsterblichkeit und betrachteten ihn als Speise der Götter. 400 v. Chr. steigerten Athleten an den Olympischen Spielen ihre Leistung mit der Einnahme von Honigwasser. Über 300 Honigrezepte entwickelte Hippokrates um 460 v. Chr. zur Heilbehandlung. Honig war lange Zeit einziges Süßmittel. Er diente auch als Zahlungs- und Tauschmittel. Honig ist weit mehr als eine unverfälschte Gaumenfreude. Seine Wirkstoffe können Bakterien abtöten und unterstützen so die Abwehrkräfte des menschlichen Körpers.



## Bienen produzieren wertvollste Produkte

Honig ist wohl eines der bekanntesten Bienenprodukt. Für ihren Wabenbau schwitzen die Bienen Wachsplättchen. Bienen sammeln viel Blütenpollen. Sie produzieren auch Kittharz, Gelée Royale und Bienengift.



Bienenhonig ist reif, wenn die Wabenzellen mit einem Wachsdeckel verschlossen sind.

Dass Bienen Honig produzieren, ist bekannt. Die emsigen Haustiere stellen aber eine ganze Palette weiterer Produkte zur Verfügung. Für ihren Wabenbau produzieren Bienen Wachs. Der Mensch nutzt dieses edle Produkt zum Beispiel für die Kerzenproduktion. Er wird auch vielen Hautpflegemitteln beigegeben. Blütenpollen wird von den Bienen gesammelt und vom Imker sorgfältig gewonnen. Er kann das Wohlbefinden fördern. Propolis ist die harzige Masse von Bäumen. Als natürliches Antibiotikum wird es zu Salben oder Tinkturen verarbeitet. Gelée Royal ist der Futtersaft der Königinnen. Er regt den Stoffwechsel an und wird kosmetischen Hautpflegemitteln beigegeben. Bienengift wird zur Herstellung von Heilmitteln verwendet.



Ein Bienenhaus ist nicht zwingend nötig und vielfach wird auf Freiständen mit Magazinbeuten geimkert.

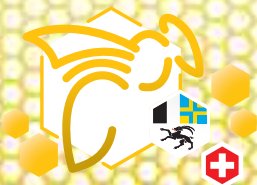
# Geheimnisvolle Bienenwelt

Die Honigbiene hat den Menschen schon immer fasziniert.  
Kommen Sie mit in die geheimnisvolle Welt der Bienen.



Eine Biene sammelt Honigtau auf einem Rottannenzweige.

Die Lebensart der Honigbiene sowie ihr Wesen sind beeindruckend. Sie lebt als eigenständiges Einzelwesen und stellt ihr ganzes Schaffen in den Dienst des Volkes in dem es lebt. Ohne dieses würde sie nicht überleben. Sie wechselt ihre Tätigkeit mehrmals ihrem Alter entsprechend und verrichtet unermüdlich ihre Aufgaben. Nicht umsonst spricht man vom Bienenfleiss.



UNIUN GRISCHUNA D'APICULTURS  
SOCIETA GRIGIONESE D'APICOLTURA  
BÜNDNER BIENZÜCHTERVERBAND

## Bienenwachs – Das Gold der Bienen

Bienenwachs ist ein bekanntes und durch seinen wunderbaren Duft unverkennbares Produkt. Woher das Gold der Bienen genau stammt und wo dieses überall Verwendung findet, ist weit weniger bekannt.



Wachs ist der wichtigste Bau- und Werkstoff im Bienenvolk. Er dient sowohl als Wiege der Jungbienen wie auch als Lagergefäß für Produkte aus dem Bienenvolk.

Die Bienen produzieren das Wachs auf erstaunliche Weise mit ihrem eigenen Körper. Es entspringt acht Wachsdrüsen auf der Bauchseite an ihrem Hinterleib. Vorwiegend wird Wachs im Frühjahr für den Bau neuer Waben produziert. Voraussetzungen für die Wachsproduktion sind Nektarquellen sowie warme Temperaturen. An einem Kilogramm Bienenwachs arbeiten ungefähr 150 000 Bienen. Dafür benötigen sie acht bis zehn Kilogramm Honig. Bienenwachs wird vor allem für die Herstellung von neuen Waben verwendet. Bienenwachskerzen gehören zu den ältesten Lichtspendern. Bienenwachs ist ein wichtiger Bestandteil in vielen Hautpflegemitteln und wird in Oberflächenschutzmitteln für die Pflege von Holz, Metall und Stein verwendet.



Bienenwachskerzen spenden mit ihrem Licht Wärme und Duft und sorgen so für wohlige Stimmung.



Bienenwachs dient sowohl als Wiege der Jungbienen wie auch als Lagergefäß für Produkte aus dem Bienenvolk.

## Imkern – eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung

Bienen faszinieren immer wieder. Wer einmal von der Leidenschaft der Imkerei gefesselt ist, wird nicht mehr losgelassen. Aber wie werde ich Imkerin oder Imker? Wie gelingt mir der Einstieg in diese interessante Tätigkeit?



**Eine ruhige Hand, Verständnis für die Natur und Bienen gehören zu den Voraussetzungen.**

Immer wieder finden sich Interessierte, die vom Imkern fasziniert sind und dieses Handwerk erlernen möchten. Bestimmt lässt sich eine Imkerin oder ein Imker bei ihrer Tätigkeit über die Schultern schauen. Örtliche Imkervereine organisieren oft monatliche Zusammenkünfte, an denen gerne Fragen beantwortet werden. Aktive Mithilfe beim Imkern kann entscheidend sein, sich eigene Bienen anzuschaffen. Bei der Suche nach einem geeigneten Standort, dem Kauf von Bienenvölkern und der Wahl des Beutentyps helfen gerne versierte Bienenzüchter. Der theoretische und praktische Teil des Imkerhandwerks mit modernen Lehrmitteln wird zudem in Grundkursen und Weiterbildungen vermittelt. Kursangebote werden jeweils ausgeschrieben.

## **Bienen benötigen eine intakte Umwelt**

Die Biene ist die wichtigste Bestäuberin von Nutz- und Wildpflanzen und spielt somit eine zentrale Rolle in unserem Leben und in der gesamten Natur. Die Umwelt prägt aber massgebend das Leben der Bienen.



Das Anpflanzen von Bienenweiden erleichtert den Bienen das Sammeln von Pollen und Nektar.

Äpfel, Birnen, Zwetschgen, Aprikosen, aber auch Gurken und Tomaten und viele andere unserer Nahrungsmittel liegen nur so reichlich vor dank des Bienenflugs. Es sind die Bienen, die den Pollen von Blüte zu Blüte tragen und so mit der Befruchtung den Anfang des Wachstums legen. Die heutige Umwelt ist stark geprägt von den Aktivitäten des Menschen. Die Bienen sind überall präsent und vom sich verändernden Umfeld stark betroffen. Treffen sie auf Gifte oder finden keine Nahrung, können sie sich nur noch schlecht orientieren und gehen zu Grunde. Die Umwelt wird durch uns Menschen massgebend beeinflusst. Die Erhaltung von Magerwiesen, das Bewirtschaften von naturnahen Gärten und das Anpflanzen von Bienenweiden sind förderlich für eine konstante und gesunde Bienenpopulation. Tragen Sie aktiv dazu bei, etwas für die Bienen zu tun!



Blühende Rapsfelder werden von den Bienen intensiv besucht.

# Sponsoren und Gönnerbeiträge

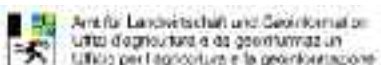
Die Bündner Imkerinnen und Imker bedanken sich bei allen Sponsoren, Gönnern und Donatoren, die mit Ihrem Beitrag zum Gelingen der Ausstellung «Geheminisvolle Bienenwelt» beigetragen haben.



Graubündner  
Kantonalbank



## RAIFFEISEN



Amt für Landwirtschaft und Geoökonomie  
Ufficio d'agricultura e da geoinformaz  
Ufficio per l'agricultura e la geoinformazione



8.-15. 5. 2010  
**chur higa**



[www.imkerhof.ch](http://www.imkerhof.ch)



atelier grafic  
marius hublard



Das Goldsiegel des Verbands Schweizerischer Bienenzüchtervereine Apisuisse bürgt für saubere, rückstandsfreie Qualität und schonende Verarbeitung. Dazu verpflichten sich Imkerinnen und Imker und garantieren so ein hochstehendes Produkt.